

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2009)
Heft: 40

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gisch bemalt. Das neu und erstmals nach der Absicht von Perron montierte Relief zeigt als Besonderheit die Erdkrümmung im Maßstab 1: 100 000! Auf einem interaktiven Bildschirm lassen sich die in focusTerra gezeigten Reliefsausschnitte aus dem digitalen Atlas der Schweiz abrufen und ermöglichen eine direkte Geogenüberstellung von echter und virtueller 3-D-Darstellung von Gebirgsabschnitten.

Weitere Informationen zu Reliefs und zum Reliefbau an der ETH Zürich:
www.terrainmodels.com
www.raplab.arch.ethz.ch/Projekte/FocusTerra

Die Juragewässerkorrektion

Schlossmuseum
 Hauptstrasse 6, CH-2560 Nidau
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 08.00–18.00
 Samstag und Sonntag 10.00–17.00
 Auskunft: Tel. +41-32-332 25 00

Schweizerisches Alpines Museum

Reliefsammlung
 Helvetiaplatz 4, CH-3005 Bern
 Öffnungszeiten:
 Montag 14.00–17.30
 Dienstag bis Sonntag 10.00–17.30
 Auskunft: Tel. +41-31-350 04 40
 Fax: +41-31-351 07 51
www.alpinesmuseum.ch

Kern & Co. AG, Aarau

Sammlung von Vermessungsinstrumenten
 Stadtmuseum «Im Schlössli»
 Schlossplatz 23, CH-5000 Aarau
 Öffnungszeiten:
 Mittwoch, Samstag, Sonntag:
 14.00–17.00
 Auskunft: Tel. +41-62-836 05 17
 E-Mail: schloessli@aarau.ch

Gutenberg Museum

Liebfrauenplatz 16, CH-1702 Freiburg
 Öffnungszeiten:
 Mittwoch, Freitag, Samstag
 11.00–18.00
 Donnerstag 11.00–20.00
 Sonntag 10.00–17.00
 Auskunft: Tel. +41-26-347 38 28
 Fax: +41-26-347 38 29
 E-Mail: info@gutenbergmuseum.ch
www.gutenbergmuseum.ch

e-expo: Ferdinand Rudolf Hassler 1770–1843

Schweizer Pionier für die Vermessung, Kartierung und die Masse der USA
www.f-r-hassler.ch



Relief der Urschweiz

Entstehung und Bedeutung des Landschaftsmodells von Franz Ludwig Pfyffer

Hrsg. Andreas Bürgi

Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2007.
 231 Seiten mit 105 meist farbigen Abbildungen, 30x23 cm. ISBN 978-3-03823-257-5, gebunden, CHF 68.00.

Bestelladresse:

Buchverlag Neue Zürcher Zeitung, Postfach, CH-8021 Zürich
 E-Mail: nzz.libro@nzz.ch
www.nzz-libro.ch

Das Relief der Urschweiz des Luzerners Franz Ludwig Pfyffer wurde 1768 nach 25 Jahren Arbeit fertig gestellt; es bildet mit knapp 4000 km² ein recht grosses Gebiet ab. Das ca. 25 m² grosse Modell im Maßstab von ca. 1:11500 setzt sich aus rund 130 Einzelelementen zusammen. Dieses Grossrelief ist im Museum des Gletschergarten Luzern seit seiner Eröffnung 1873 als wichtigstes kulturhistorisches Ausstellungsobjekt aufgestellt. Anlässlich einer notwendigen Verlegung des Museums wurde eine Renovierung und eine photogrammetrische Genauigkeitsanalyse des Reliefs durchgeführt. Dies ist den Lesern und Leserinnen der *Cartographica Helvetica* aus Beiträgen in den Heften 18/1998 und 31/2002 bereits bekannt. In Zusammenhang mit Renovierung und Analyse entstand das vorliegende Buch des Germanisten und Historikers Andreas Bürgi unter Mitarbeit von Madlena Cavelti Hammer, Jana Niederöst und Oscar Wüest.

Die Literatur zu Reliefs ist karg und Forschungen zu Reliefs sind äusserst selten und gerade zum Relief der Urschweiz waren ausstehende Forschungen zu beklagen; daher ist dieses Werk nur zu begrüßen. Das Buch gliedert sich nach einleitenden Abschnitten in fünf Kapitel. In den ersten beiden wird über das Leben des Franz Ludwig Pfyffer berichtet. Der Sohn aus einer Patrizierfamilie in Luzern ging wie seine Vorfahren nach Frankreich in die Dienste des Königs, um nach der Kadettenschule als Offizier zu dienen. Während des österreichischen Erbfolgekriegs lernte Pfyffer den Nutzen der Ingenieurs- und Vermessungskünste für die Artillerie kennen und gewann dabei Erfahrungen über Vermessungsarbeiten der «Ingénieurs géographes». «Plans et reliefs» erweckten sein Interesse. Im folgenden zweiten Kapitel werden die damaligen Verhältnisse in der Innerschweiz erläutert, in welche Pfyffer nach vierzig Jahren zurückkehrte, nachdem er 1767 als Lieutenant-Général aus den militärischen Diensten ausgeschieden ist. In Luzern erhielt er höchste Ämter und baute dort sein Relief der Urschweiz.

Die Bearbeitung des Reliefs wird im dritten Kapitel beschrieben. Zunächst wird hier die dem Relief zugrunde liegende Vermessung durch Basismessung mit einer Messkette und Triangulation mit Messstisch und Theodolit sowie die Detailaufnahme erläutert. Hierüber war bisher sehr wenig bekannt; dies kann nun durch Manuskripte, Karten und Ansichten als Farabbildungen belegt werden. Es folgt die Beschreibung der Untersuchungsmethoden anlässlich der Restauration; die

Aufschlüsse über den Bau und die Materialien des Reliefs brachte und auch zu Quellen der Herstellung des Reliefs führten. Abschliessend wird über die Genauigkeitsanalyse mittels Photogrammetrie berichtet.

Im vierten Kapitel, «Jahre der Stagnation, der Umbruch (1770–1802)», werden die dreissig letzten Lebensjahre Pfyffers im Umfeld der politischen Situation in Luzern und in der Schweiz im Zusammenhang mit der französischen Revolution bis zu seinem Tod im Jahre 1802 geschildert.

Das letzte, fünfte Kapitel, erläutert Verbleib und Bedeutung des Reliefs nach dem Tode Pfyffers. Hier ist besonders die Schilderung des versuchten Ankaufs des Reliefs durch Frankreich interessant, der dann doch nicht zustande kam. Weiter erfährt der Leser, wie das Relief an unterschiedlichen Aufstellungsorten zunächst im Familienbesitz blieb.

Der Band wird mit einer ausführlichen Bibliographie und einem Personenregister abgeschlossen. Das schöne, reich bebilderte und bestens ausgestattete Buchwerk bringt somit einen sehr bemerkenswerten und wichtigen Beitrag zur Kartographiegeschichte.

Kurt Brunner, München

Monumenta

Cartographica Neerlandica VIII

Jodocus Hondius (1563–1612)

and Petrus Kaerius (1571–c. 1646)

Von Günter Schilder

Alphen aan den Rijn: Uitgeverij Canaletto / Repro Holland, 2008. Textband (29x40 cm), 596 Seiten mit ca. 900 schwarzweissen Abbildungen, Tafelband (50x36 cm) mit 91 Blätter als schwarzweisse Kartenfaksimiles. ISBN 978-90-6469-833-0, gebunden, € 275.00.

Bestelladresse:

Uitgeverij Canaletto / Repro Holland
 Postbus 107, NL-2400 AC Alphen aan den Rijn
info@canaletto.nl
www.canaletto.nl

Im Band VII (2003) der MCN hat Günter Schilder den Verleger Cornelis Claesz (ca. 1551–1609) behandelt. Dieser hatte den massgeblichen unternehmerischen Anteil daran, dass Amsterdam kurz vor 1600 zum neuen Zentrum der Kartenherstellung aufstieg. Im nun vorliegenden neuen Band VIII werden die beiden wichtigsten Kupferstecher betrachtet, die diese Entwicklung handwerklich getragen haben.

Zu dem aus Wäckens bei Gent stammenden Jodocus Hondius (1563–1612) hat Schilder zunächst die komplette Biographie neu aus den Originalquellen erarbeitet. Nach seiner Ausbildung arbeitete Hondius von 1584 bis 1593 im Exil in London. Anschliessend baute er eine Werkstatt in Amsterdam auf, die vor allem durch die Weiterführung des Mercator-Atlas bekannt ist. Die vorliegende Edition konzentriert sich auf die Einzel- und Wandkarten. Hier wird durchweg extrem seltenes und teilweise bisher völlig unbekanntes Kartenmaterial in tiefem Kommentar und mit fast verschwenderischer Illustration dokumentiert, zum Beispiel die Weltkarte mit dem «Christian Knight», die berühmte Guiana-Karte von 1598 oder die mysteriöse Kartenserie, die nur mit einem Impressum des Pariser Verlegers Jean Le Clerc von 1602 bekannt ist. Herausgestellt seien weiter die Kapitel 15 und 16 über die Hondius-Wandkarten Frankreichs und der Britischen Inseln. Hier bringt Schilder in den Einleitungsabschnitten über die Vorläuferarbeiten bereits mehr als die entsprechende Spezialliteratur.

Die von Schilder ebenfalls revidierte Biographie von Petrus Kaerius (Pieter van den Keere, 1571–

ca. 1646), einem Schwager von Jodocus Hondius, verlief über die gleichen Stationen Gent, London und Amsterdam, dauerte aber 30 Jahre länger. Das Spektrum der Werkstatt Kaerius war sehr breit gestreut. Ein Teil der Produktion ist anderwärts bereits dokumentiert. Somit konzentriert sich Schilder auf den Nationalatlas *Germania Inferior*, vier Wandkarten und – eine echte Juwelensammlung – sieben mehrblättrige Stadtansichten (Utrecht, Köln, Amsterdam, Istanbul, Paris, Danzig und Hamburg). Appendices enthalten die Edition eines zeitgenössischen Platteninventars von Kaerius und einen neuen Katalog seiner 50 Karteneinblattdrucke in Folioformat. Auch hier: Allein schon ein Blick auf die Standortnachweise zeigt den schier unglaublichen Material- und Wissensfundus, auf dem diese Arbeit beruht.

Zu Günter Schilder und seinen MCN sind alle grossen Worte gesagt und alle Hymnen gesungen. Für den Schreiber dieser Zeilen war die Lektüre dieses achten *Monumenta*-Bandes erneut ein Erlebnis. Da hat man sich auch wegen eigener Kleinbeiträge eingebildet, sich mit dem behandelten Thema etwas auszukennen. Und dann liest man an, und dann liest man sich fest, und dann stellt man fest, dass ein kartenhistorischer Quantensprung stattgefunden hat.

Somit zu diesem neuen Band – auch an die Adresse des engagierten Verlages – im Frack und mit dem Festzylinder: Chapeau! Chapeau! Ein drittes Chapeau macht die Altkartenwelt mit dem Bettelhut und zählt dabei über VIII hinaus bis IX oder sogar bis X.

Peter H. Meurer, Heinsberg

Die Schwedische Landesaufnahme der Insel Poel 1698

Von Dirk Schleinert

Bremen: Edition Temmen, 2009. 261 Seiten, 17x24 cm, mit 1 farbigen Karte (83,5x57 cm). ISBN 978-3-86108-064-0, € 24.90.

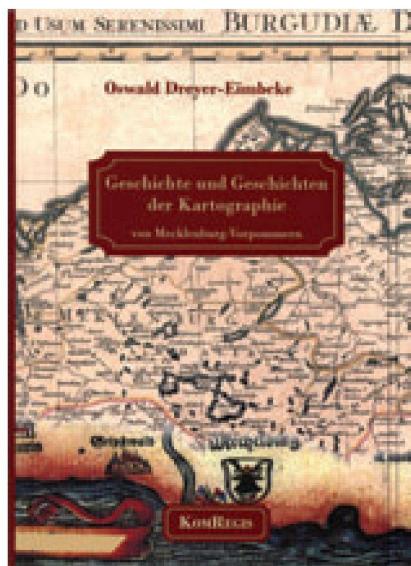
Bestelladresse:
Edition Temmen, Hohenlohestrasse 21,
D-28209 Bremen
Fax: +49-421-34 80 94
E-Mail: f.hoevelmann@edition-temmen.de
www.edition-temmen.de

Alle Gebiete in Deutschland, die in der Folge des Dreissigjährigen Krieges unter schwedische Herrschaft gefallen waren, wurden an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert einer Landesaufnahme unterzogen. Von der schwedischen Krone entsandte Landvermesser erstellten Karten und Beschreibungen, die in erster Linie der genaueren Berechnung aller an Grund und Boden geknüpfter Abgaben dienen sollten.

Die Aufnahme der Insel Poel bei Wismar ist bislang kaum erforscht, weil die Karte in Vergessenheit geraten war. Der Magdeburger Archivar und Historiker Dirk Schleinert hat die Karte im Landeshauptarchiv Schwerin wiederentdeckt und mit den Protokollen der Vermesser zusammengeführt, die im Landesarchiv Greifswald aufbewahrt werden.

Die detaillierten Beschreibungen der Landschaft, der Bodennutzung, der Anzahl der Bewohner, des Viehs usw. stellen zusammen mit der exakten Karte eine einzigartige Quelle dar, die die Lebensverhältnisse auf der Insel Poel vor mehr als 300 Jahren lebendig werden lässt. Der Text ist jeweils auf gegenüberliegenden Seiten in schwedischer und deutscher Sprache gedruckt. Eine auf ca. 60 % verkleinerte Reproduktion der Karte (im Originalmaßstab 140x98 cm gross) liegt dem Buch bei.

Hans-Uli Feldmann



Geschichte und Geschichten der Kartographie von Mecklenburg-Vorpommern

Von Oswald Dreyer-Eimbcke

Oldenburg: KomRegis Verlag, 2008. 232 Seiten mit 46 farbigen und 79 schwarzweissen Abbildungen, 17,5x24 cm. ISBN 078-3-938501-02-3, broschiert, € 29.00.

Bestelladresse:
KomRegis Verlag, Paulstrasse 7a,
D-26129 Oldenburg
Fax: +49-441-570 01 74
E-Mail: komregis@t-online.de
www.service-druck.net

Im Aufschwung nach der Wende hat Mecklenburg-Vorpommern einen guten Start gehabt. Es ist das heute am meisten besuchte deutsche Bundesland, bietet seinen Touristen die längste Küstenpartie und mit Rügen die grösste Insel Deutschlands und hat es zudem verstanden, eine norddeutsche, stark von der Hanse geprägte Identität zu entwickeln.

In solch neugewonnener Zuversicht soll man sich aber auch der Geschichte bewusst sein, die diesen Teil Deutschlands bei allen grossen politischen Auseinandersetzungen in Mitleidenschaft gezogen hat. Alte Landkarten können hier durch ihre grössere Anschaulichkeit auf einen Blick mehr Informationen vermitteln als umfangreiche Texte zum historischen Geschehen.

Der Autor beginnt diese Rückblende mit einer kurzen Übersicht der territorialen Entwicklung der Gebiete Mecklenburg und Pommern, aus denen 1990 das Land Mecklenburg-Vorpommern entstand. Der ersten Erwähnung dieser Landstriche auf alten Land- und Seekarten folgt ein Abriss der frühen Karten, die die grossen Kartographen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert fertigten. Dies reicht von Sebastian Münster und Tilemann Stella, der 1552 die älteste Mecklenburg-Karte lieferte, über Abraham Ortelius, Gerhard Mercator und die berühmten Niederländer wie Hondius, Janssonius, Blaeu, Visscher, De Wit, Van Keulen, bis zu Johann Baptist Homann und seinen Nachfolgern. Dabei werden nicht nur die wesentlichen hier interessierenden Regionalkarten besprochen, sondern jedem Kartographen wird auch ein persönliches Profil gewidmet.

Eingeschoben sind einige interessante kartographische Abstecher. Zu diesen gehört der Mythos von den versunkenen Küstenstädten Vineta und Reric, deren Existenz auf alten Karten bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts nachzuverfolgen ist. Die sich zu neuem Leben profilierenden Hansestädte Greifswald, Rostock, Stralsund und Wismar, sowie die Landeshauptstadt Schwerin, sind in alten Stadtansichten und Plänen dargestellt.

Schliesslich sind Karten der Insel Rügen hervorgehoben, wobei man sich hier vielleicht einen etwas ausführlicheren karto-bibliographischen Ansatz gewünscht hätte.

Neben einem eigenen Kapitel zur schwedischen Kartographie hat Oswald Dreyer-Eimbcke den örtlich engagierten deutschen Kartographen sein besonderes Augenmerk geschenkt. So kann man über das Werk der weniger bekannten Kartenmacher des 16. Jahrhunderts, wie Peter Becker, Thomas Kantzow, Heinrich Zell, Tilemann Stella und Eilhard Lubinus nachlesen. Dessen 1617 vollendete zwölfblättrige Karte von Pommern und seine Rügenkarte von 1608 stellen Meilensteine der Kartographie dar.

Die moderne, wissenschaftliche Kartierung von Mecklenburg und Pommern nahm ihren Anfang mit August Rhode (1765) und F.W.K. von Schmettau (1786), die beide mit ihren topographischen Vermessungen die Vorlagen boten für die politisch wichtige Erfassung fürstlicher und bürgerlicher Ländereien. Fortgeführt wird dieses Thema mit Ausführungen zur Geheimkartographie, den kartographischen Vorgaben zu Zeiten der DDR, und zur thematischen Kartographie.

Nach seiner hervorragenden Publikation zur *Geschichte der Kartographie am Beispiel von Hamburg und Schleswig-Holstein* (siehe *Cartographica Helvetica* 31/2005, S. 44/45) liefert Dreyer-Eimbcke hier eine neue ausführliche Arbeit zur Regional-Kartographie Deutschlands. Obwohl in Aufmachung und Umfang knapper gehalten, stellt sie doch einen wichtigen Beitrag zum geschichtlichen Verständnis dieser norddeutschen Randregion dar. So ist das Buch ein erneuter Beweis seiner sorgfältigen Forschungstätigkeit, die uns der Autor in dem ihm eigenen flüssigen Stil vermittelt und der auf weitere Arbeiten zur Geschichte der deutschen Kartographie hoffen lässt.

Wulf Bodenstein, Brüssel

Deutsche Kolonialkartographie 1884–1919

Von Rudolf Hafeneder

Euskirchen: Leiter Geoinformationsdienst der Bundeswehr, 2008.

Heft 1a: Text-Band. 245 Seiten ohne Abbildungen, 21x29,7 cm. ISSN 1865-6978, broschiert, € 49.00.

Heft 1b: Anlagen-Band. 247 Seiten mit über 200, meist farbigen Abbildungen, 21x29,7 cm. ISSN 1865-6978, broschiert, € 49.00.

Bestelladresse:
Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr, GeolInfo-Anforderungszentrale
Kommerner Strasse 188, D-53879 Euskirchen
Fax: +49-2251-953 44 45
E-Mail: ageobwanforderungszentrale@bundeswehr.org

Bei dieser Forschungsarbeit handelt es sich um die Dissertation, die Oberst a.D. Rudolf Hafeneder 2008 als Dissertation der Universität der Bundeswehr München vorgelegt hat (siehe Rubrik «Nachrichten» in *Cartographica Helvetica* 38/2008). Eine Gesamtdarstellung der Vermessung, Aufnahme und Kartierung aller deutschen Schutzgebiete beziehungsweise Kolonien wurde bisher nicht erarbeitet. Den seit 1920 publizierten Beiträgen zur Kartographiegeschichte fehlt daher der auf historischen Fakten basierende und wissenschaftlich bearbeitete Rahmen.

Für diese Dissertation wurden die Kernfragen zum Vermessungs- und Kartenwesen der Kolonialzeit beantwortet. Insbesondere war zu untersuchen, wer in der Kolonialverwaltung für Vermessung, Aufnahme und Kartierung zuständig war, warum die notwendige Fachorganisation nicht im «Zentral-Direktorium der Vermessungen

im Preußischen Staate» verhandelt worden ist, warum die im Afrikafonds bereitgestellten Mittel für die geographische Erforschung der Kolonien nicht ausgeschöpft wurden, warum in der Literatur das sogenannte Kolonialkartographische Institut seit 1899 dem Auswärtigen Amt zugeordnet wurde, obwohl es sich dabei um die kartographische Abteilung des Berliner Verlags Dietrich Reimer handelte, der erst durch den Zehnjahresvertrag von 1905 das Monopol der amtlichen Kolonialkartenherstellung zugesichert worden war. Als Schlüsselfrage war auch zu klären, warum sich das Militär, das in der Heimat für Landesvermessung, Landesaufnahme und Landeskartenwerk verantwortlich war (Ausnahme: Königreich Württemberg), in den Kolonien bis 1904 «zurückgehalten» hat. Dieser irren Auffassung eines zeitgenössischen Kartographie-Professors schlossen sich auch spätere Autoren an, ohne die politischen und militärischen Rahmenbedingungen zu Beginn der Kolonialzeit und bei Ausbruch des Herero-Aufstands (1904) zu studieren. Die intensive Suche nach Originalquellen brachte drei entscheidende Dokumente zum Vorschein, die bisher nicht gefunden beziehungsweise nicht ausreichend beachtet worden sind:

- die Denkschrift von Alexander v. Danckelman (3. Dezember 1897), der eine umfangreiche Lagedarstellung der deutschen Kolonialkarteographie für die ersten Jahre entworfen hat,
- die jährlichen Tätigkeitsberichte des Reichsmarineamts (seit 1884) und der Königlich Preussischen Landesaufnahme (seit 1908) an das «Zentral-Direktorium» über die Küstenvermessungen beziehungsweise die Vermessung von Deutsch-Südwestafrika,
- die Denkschrift von General v. Bertrab vom 20. Januar 1912, der die Übernahme der Vermessung aller Kolonien durch seine Preussische Landesaufnahme vorgeschlagen hat.

Die Originalmaterialien der Forschungsreisenden und der von der Kolonialverwaltung entstandenen Trigonometer und Topographien, die beim Verlag Dietrich Reimer gesammelt worden waren, wurden dort nach Auflösung des Kolonialkartographischen Instituts (1. April 1920) vernichtet. Vergleichbare Materialien des Gothaer Verlags Justus Perthes sind in der «Forschungsbibliothek Gotha» der Erfurter Universität immer noch nicht zugänglich. Trotzdem konnte anhand der Akten des Bundesarchivs, der Kolonialkarten-Bestände der Berliner Staatsbibliothek und der reichhaltigen Kolonialliteratur die Entstehung und Entwicklung der deutschen Kolonialkarteographie vollständig nachvollzogen werden. Dieses Bild wird ergänzt durch Abschriften/Auszüge wichtiger Dokumente (Anhang A), Ausschnitte aus Kolonialkarten/Admiralitätskarten (Anhang K), Lebensbilder herausragender Persönlichkeiten (Anhang P) und eine Auswahl der für die Kolonialkarteographie relevanten Kolonial-Zeitschriften und -Periodika (Anhang Z). Durch Abbildungen, zum Beispiel Blattübersichten der Kartenwerke, wird der Text zusätzlich illustriert.

Wichtigstes Ergebnis dieser Forschungsarbeit ist, dass die deutsche Kolonialkarteographie sich nicht wie die französische und britische auf einen «Service Géographique des Colonies» beziehungsweise ein «Colonial Survey Committee», die das Vermessen, Aufnehmen und Kartieren der unbekannten Regionen steuerten, abstützen konnte. Eigeninitiative, Einsatzfreude, Forschungseifer und Sammlerinteresse prägten die Arbeit der deutschen Trigonometer und Topographen. Missionare, Kaufleute, Offiziere, Farmer, Landmesser, Kolonialbeamte, Geographen, usw. fühlten sich verpflichtet, einen Beitrag zur Erforschung und Erschließung der Kolonien zu leisten. Diese aufopferungsvolle Gemeinschaftsarbeit vor Ort wurde in Berlin fortgesetzt durch die Kartographen und Zeichner, die in mühevoller Kleinarbeit Tau-

sende von Routenaufnahmen zum bestmöglichen Kartenbild zusammengesetzt haben. Dabei hat sich ein Kolonialkarten-Typus mit Geländekurven und Schummerung herausgebildet, dessen Qualität auch durch die anderen Kolonialmächte anerkannt wurde.

Die zwei Bände sind zwar einzeln erhältlich, doch benötigt man zum genauen Studium trotzdem beide Ausgaben. Für Afrika- und vermessungsrespektive kartographietechnisch Interessierte bildet das Werk eine vorzügliche Quelle.

Die Dissertation ist ebenfalls in elektronischer Form auf dem Bibliotheks-Server der Universität der Bundeswehr München veröffentlicht (<http://ub.unibw-muenchen.de/dissertationen/ediss/hafeneder-rudolf/meta.html>).

Hans-Uli Feldmann

Imago Mundi

The International Journal for the History of Cartography

Vol. 61 (2008), Band 1

Hrsg. Catherine Delano Smith

London: Imago Mundi Ltd., 2009. 143 Seiten mit 54, davon 13 farbigen Abbildungen, 21x29,7 cm. ISSN 0308-5694, broschiert, € 65,00, US\$ 81,00 (2 Bände).

Bestelladresse:

Routledge Journals, T&F Customer Services, Sheepen Place, Colchester, Essex, CO3 3LP, UK
Fax: +44-20-7017 5198
E-Mail: tf.enquiries@tfinforma.com

Der erste Band der Ausgabe 61 enthält die folgenden Beiträge:

Keith D. Lilley und Christopher D. Lloyd: *Mapping the Realm: A New Look at the Gough Map of Britain (c. 1360)*. Ann Heirman, Paolo De Troia und Jan Parmentier: *Francesco Sambiasi, a Missing Link in European Map Making in China?* Priscilla Connolly und Roberto Mayer: *Vingboons, Trasimonte and Boot: European Cartography of Mexican Cities in the Early Seventeenth Century*. Samira Sheikh: *A Gujarati Map and Pilot Book of the Indian Ocean, c. 1750*. Rodney Thomson: *Medieval Maps at Merton College, Oxford*. Peggy Aldrich Kidwell: *The Astrolabe for Latitude 41°N of Simeon de Witt: An Early American Celestial Planisphere*.

Im Weiteren sind zahlreiche Buchbesprechungen enthalten. Aus den letzteren stechen diejenige über Martin Waldseemüller's Weltkarte von 1507 resp. *Putting America on the Map: The Story of the Most Important Graphic Document in the History of the United States*. Den Abschluss bildet eine ausführliche Bibliographie zur Geschichte der Kartographie 2006–2008.

(mitgeteilt)

Cartographica Poloniae 1570–1930

Catalogue of Manuscript Sources in Swedish Collections to the History of Polish Territories
Studia i materiały z historii kartografii XXI

Hrsg. Ulla Ehrensvärd

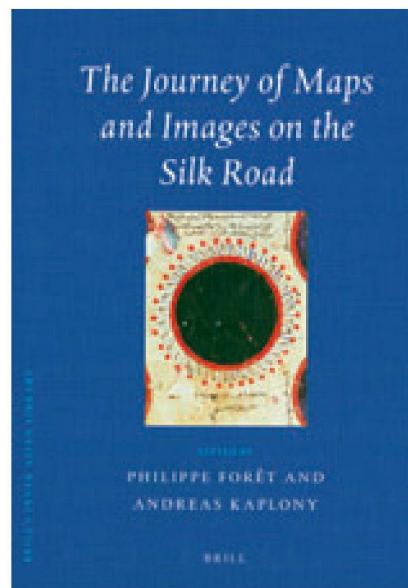
Warschau: Biblioteka Narodowa; Stockholm:

Ulla Ehrensvärd, 2008.

XXIV + 367 Seiten mit 27 farbigen Abbildungen, 21x30 cm + CD-ROM.
ISBN 978-83-7009-543-7, gebunden, € 30,00.

Bestelladresse:

Antiquariat N. Struck
Spandauer Strasse 27–29, D-10178 Berlin
Fax: +49-30-242 40 65
E-Mail: info@antiquariat-struck.de
www.antiquariat-struck.de



The Journey of Maps and Images on the Silk Road

Hrsg. Philippe Forêt und Andreas Kaplony

Leiden: Brill NV, 2008. 274 Seiten mit 40 farbigen Abbildungen, 16x24 cm.

ISBN 978-90-04-17165-7, gebunden, € 49,00.

Bestelladresse:

Brill Distribution Services Ltd.,
Stratton Business Park, Pegasus Drive,
Biggleswade, Bedfordshire SG18 8 TQ, UK
Fax: +44-1767-601 640
brill@turpin-distribution.com
www.brill.nl

Sie gehört zu den legendären Handelsverbindungen der Welt: Die «Seidenstrasse», die den Mittelmeerraum mit den damaligen Hauptstädten des chinesischen Kaiserreiches mehrere tausend Kilometer weiter östlich verband. Der Begriff «Seidenstrasse» – erst im 19. Jahrhundert vom deutschen Geographen Eduard von Richthofen geprägt – ist jedoch gleich in zweifacher Hinsicht irreführend: Es handelt sich nicht um eine einzelne Strasse, sondern um eine ganzes Netz von Handelsrouten und Seide war längst nicht das einzige Produkt, das hier transportiert wurde. Die Seidenstrasse diente nicht nur dem Austausch von Waren, sondern auch von Kultur und Wissenschaft.

Im vorliegenden Buch werden in zehn Beiträgen anhand konkreter Beispiele gezeigt, wie sich Bildkonzepte über verschiedene Kulturräume entlang der Seidenstrasse verbreiteten. Der besondere Anspruch war zu zeigen, wie Konzepte über die Grenzen der grossen Kulturräume – des Buddhismus, der islamischen Welt, des Mongolenreichs in Zentralasien und des Mittelmeerraumes – weitergegeben und transformiert wurden. Die zehn Aufsätze spannen den Bogen von den frühen buddhistischen Einflüssen im China der Han-Zeit (206 v.Chr. – 220 n.Chr.) bis zu katalanischen Karten im 14. Jahrhundert.

Daneben gibt es im farbigen Abbildungsteil des Buches wahre Bildschätze zu entdecken, etwa die Kartendarstellungen im ägyptischen «Buch der Merkwürdigkeiten» aus dem elften Jahrhundert. Die stilisierten Darstellungen der Flüsse, Berge, Seen und Meere, erinnern an Bilder von Paul Klee. Ebenfalls aus dem elften Jahrhundert stammt die Karte der Seidenstrasse des islamischen Gelehrten al-Kashghari, die in seinem vergleichenden Wörterbuch der türkischen Sprachen zu finden ist. Das Beispiel zeigt, wie sich der aus Zentralasien stammende al-Kashghari für seine Darstellung der Welt der türkischen Völker an den islamisch-arabischen Karten orientiert. Da sie nur in einer

späteren Kopie aus dem 13. Jahrhundert erhalten ist, konnte anhand des Textes rekonstruiert werden, inwiefern die Kopie von der ursprünglichen Karte abweicht. Dies gibt Hinweise darauf, wie solche Karten über die Zeit weiterverbreitet wurden.

Hans-Uli Feldmann

■ **Ortelius' *Theatrum Orbis Terrarum* (1570–1641)**

Characteristics and development of a sample of on verso map texts

Nederlandse Geografische Studies / Netherlands Geographical Studies, NGS 380

Von Marcel van den Broecke

Utrecht: Koninklijk Nederlands Aardrijkskundig Genootschap / Faculteit Geowetenschappen Universiteit Utrecht, 2009. 304 Seiten und CD-ROM in Rückentasche, 16,5x24 cm. ISBN 978-6809-423-7, broschiert, € 30.00.

Bestelladresse:

KNAG / Netherlands Geographical Studies
P.O.Box 80123, NL-3608 TC Utrecht
Fax: +31-30-253 55 23
E-Mail: info@knag.nl

Das in zahlreichen Auflagen ab 1570 in Antwerpen publizierte *Theatrum Orbis Terrarum* von Abraham Ortelius (1527–1598) gilt als der erste Atlas, der die wesentlichen Merkmale zur Definition dieser SchriftenGattung in sich vereinigt. Zu den kartographiehistorischen und kartenbibliographischen Aspekten dieses Themas gibt es inzwischen eine reiche Literatur. Ein weiteres, für mehr als ein Jahrhundert bis um 1700 zum Typus Atlas gehörendes Merkmal findet sich ebenfalls erstmals bei Ortelius. Alle Karten des *Theatrum* haben auf der Rückseite einen erläuternden Text. Dieser weite Bereich war bisher vollständiges wissenschaftliches Neuland, in das die vorliegende Utrechter Dissertation eine breite Schneise der Exploration schlägt. Marcel van den Broecke kann hierfür eine akademische Qualifikation als Linguist und eine 25jährige aktive Leidenschaft für die Ortelius-Forschung verbinden.

Aus den knapp 230 Karten, die im Laufe von 35 Jahren im *Theatrum* erschienen sind, hat der Autor zehn für die Darstellung einer extensiven Analyse der Rückentexte ausgewählt. In der Verbindung von kartenhistorischer Fragestellung und linguistischer Methodik ist hier ein Flut von neuem Wissen entstanden. Aus den Ergebnissen seien die folgenden Punkte herausgestellt:

- innerhalb des Gesamtkonzeptes sind die Texte den Karten eindeutig nachgeordnet.
- im Inhalt geben sie Zusatzinformationen zum topographischen Inhalt der Karte, vor allem zu historischen Fakten.
- bis um 1573 gibt es klare inhaltliche Unterschiede zwischen den akademischen Ausgaben in Latein und den volkssprachigen Ausgaben in Niederländisch, Deutsch und Französisch.
- die lateinische Basisfassungen der Texte hat Ortelius bis zu seinem Tode laufend erweitert und aktualisiert. Ihnen folgten dann die späteren Übersetzungen.
- bei den Quellen für seine Texte hatte der Autor Ortelius eine eindeutige Präferenz für antike Autoren gegenüber zeitgenössischen Darstellungen.
- die vielen Ausgaben der gleichen Texte in unterschiedlichen Sprachen sind eine Fundgrube für die heutige geographische Namen- und Begriffsforschung.
- die detaillierte typographische Analyse kommt hinsichtlich der Auflagen der Kartendrucke zu teilweise anderen Ergebnissen als die Betrachtung kompletter Atlasbände nur nach dem Impressum.

– Konzept und Inhalt der Rückentexte bei Ortelius haben die späteren Atlanten von Hondius und Blaeu, hingegen nicht die Atlanten der Zeitgenossen De Jode und Mercator beeinflusst.

Insgesamt hat Ortelius im Laufe der Jahre knapp 2000 Werke von etwa 1300 Autoren zur Komplilation der Rückentexte benutzt. Ihre genaue Bibliographie und damit die Rekonstruktion seiner Handbibliothek – gegebenenfalls sogar mit Nachweis konkreter Exemplare – sind ein interessantes Thema der künftigen Ortelius-Forschung.

Die vorliegende Arbeit von Marcel van den Broecke stützt sich auf eine Analyse von etwa 10 000 unterschiedlichen Texten beziehungweise Textfassungen, von denen nur ein Bruchteil exemplarisch dokumentiert werden kann. Dies reicht aber aus, um das angezeigte Buch für das Thema zum Mass aller Dinge zu machen.

Peter H. Meurer, Heinsberg

■ **Kleiner Atlas amerikanischer Überempfindlichkeiten**

Von Franz Reitinger

Klagenfurt: Ritter Verlag, 2008. 336 Seiten mit schwarzweissen Abbildungen, 23x16,5 cm. ISBN 978-3-85415-379-5, gebunden, € 24.90.

Bestelladresse:

Ritter Verlag, Hagenstrasse 3, A-9020 Klagenfurt
Fax: +43-463-426 31 37
E-Mail: office@ritterbooks.com
www.ritterbooks.com

Wenn es gilt, die visuelle Kultur in Amerika zu definieren, setzt unser Bildgedächtnis meist erst mit Beginn des 20. Jahrhunderts ein. Der *Kleine Atlas amerikanischer Überempfindlichkeiten* zeigt am Beispiel von Landkartenallegorien auf, dass es schon lange vorher Ansätze einer eigenständigen Bildkultur gab, in welcher sich Witz und Esprit der Neuen Welt niederschlugen.

(mitgeteilt)

■ **Oldenburg und die ganze Welt**

Alte Karten und prächtige Atlanten

Hrsg. Corinna Schröder

Oldenburg: KomRegis Verlag, 2008. 120 Seiten mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, 24x22,5 cm. ISBN 978-3-938501-31-3, broschiert, € 24.00.

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung aus Anlass des 56. Deutschen Kartographentages 2008 in Oldenburg.

Bestelladresse:

KomRegis Verlag, Paulstrasse 7a,
D-26129 Oldenburg
Fax: +49-441-570 01 74
E-Mail: komregis@t-online.de
www.service-druck.net

■ **The Imperial Map**

Cartography and the Mastery of Empire

Hrsg. James R. Akerman

Chicago: The University of Chicago Press, 2009. 375 Seiten mit 96 schwarzweissen und 12 farbigen Abbildungen, 18x25,5 cm. ISBN 978-0-226-01076-2, gebunden, US\$ 60.00.

Bestelladressen:

The University of Chicago Press, 1427 E. 60th Street, Chicago, Illinois 60637, U.S.A.
oder:

c/o John Wiley & Sons Ltd., Distribution Centre, 1 Oldlands Way, Bognor Regis, West Sussex PO22 9SA UK. www.press.uchicago.edu

■ **1858–2008. 150 Jahre Haag-Streit / 150 years of Haag-Streit**

Köniz: Haag-Streit AG, 2008. 290 Seiten mit 375 meist farbigen Abbildungen, 23x29 cm. Ohne ISBN-Nummer, gebunden, CHF 56.00.

Bestelladresse:

Haag-Streit AG, z.H. Frau M. Glatthard, Gartenstadtstrasse 10, CH 3098 Köniz.
Tel.: +41-31-978 01 11
E-Mail: margit.glatthard@haag-streit.ch

Die Firmengeschichte der Haag-Streit AG ist umfangreich und vielfältig: Präzision und Zuverlässigkeit sind ihre Stärken; begonnen mit Feinmechanik und Optik, heute kombiniert mit Elektronik, Sensorik, Lasertechnologie, Software und digitaler Bildverarbeitung. Einer der frühesten Aufträge im Jahre 1867 war – aufgrund des Pariser Normlängenmasses – den schweizerischen Urmeter herzustellen.

Aus Platzmangel seien hier nur einige Beispiele aus dem Vermessungs- und Kartographie sektor erwähnt. Bereits im 19. Jahrhundert wurden verschiedene geodätische Instrumente gebaut, unter anderen Repetitionstheodoliten und Nivellierinstrumente. 1941 wurde für die damalige Eidgenössische Landestopographie eine Reproduktionskamera konstruiert, die sich in einer 8x20 Meter grossen Dunkelkammer auf Schienen bewegte und ein maximales Aufnahmeformat von 2,5x1 Meter aufwies. Das Objektiv von Zeiss Jena wog nicht weniger als 15 Kilogramm. Mit der Umstellung vom Kupferstich auf die Schichtgravur auf Glasplatten (1952) benötigte die Landestopographie entsprechende Gravurwerkzeuge. Diese wurden ebenfalls in Zusammenarbeit mit Haag-Streit entwickelt. Punktstück dieser Technologiephase bildete das ab 1967 gefertigte universelle Graviergerät, ein Gravurring mit vier Stützen und einer gefederten Stichelhalterung sowie einstellbarem Sticheldruck, so dass auf Glas wie auch auf Kunststofffolien graviert werden konnte.

Sämtliche Geräte und Instrumente sind in diesem Band – unumgänglich für eine Firma wie die Haag-Streit AG – in hervorragender reprotochische Qualität wiedergegeben, sei es mit Photos oder in Form von technischen Detailzeichnungen. Schade, dass dieses Buch nur in einer kleinen Auflage produziert worden ist.

Hans-Uli Feldmann

■ **De Ptolémée à La Guillotine (XVe–XVle siècle)**

Des cartes pour la France pourquoi, comment?

Von Monique Pelletier

Paris: CTHS, 2009. 192 Seiten mit 62, meist schwarzweissen Abbildungen, 21x27 cm. ISBN 978-2-7355-0687-3, broschiert, € 39.00.

Bestelladresse:

CTHS, Rue de Grenelle 110,
F-75357 Paris cedex 07
www.cths.fr

■ **Seekarten der Nord- und Ostsee**

Von Michael Recke

Oldenburg: KomRegis Verlag, 2008. 144 Seiten mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, 24x22,5 cm. ISBN 978-3-938501-30-6, broschiert, € 24.00.

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung 2008 in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden.

Bestelladresse:

KomRegis Verlag, Paulstrasse 7a,
D-26129 Oldenburg
Fax: +49-441-570 01 74
E-Mail: komregis@t-online.de
www.service-druck.net

Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau (1743–1806)

Pionier der modernen Kartographie, Militärschriftsteller, Gestalter von Parks und Gärten
Hrsg. Oliver Flint und Lothar Jordan

Potsdam: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, 2009. 212 Seiten mit 43 farbigen Abbildungen, 15,5 x 23,5 cm. ISBN 978-3-7490-4175-6, broschiert, € 18.00.

Bestelladresse:
Kundenservice der LGB
Heinrich-Mann-Allee 103, D-14473 Potsdam
Fax: +49-331-88 44 16 123
E-Mail: vertrieb@geobasis-bb.de
<http://geobroker.geobasis-bb.de>

Geographical Names as a Part of the Cultural Heritage

Hrsg. Peter Jordan, Hubert Bergmann, Catherine Cheetham, Isolde Hausner

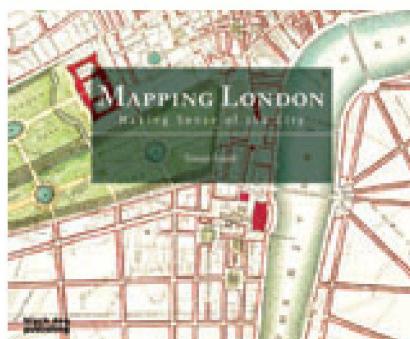
Wien: Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, 2009. 196 Seiten mit 79 schwarzweissen Abbildungen. Broschiert, € 25.00.

Bestelladresse:
Regina Schneider, c/o Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Kartographie und Geoinformation
Universitätsstrasse 7, A-1010 Wien
E-Mail: regina.schneider@univie.ac.at
<http://carto.univie.ac.at>

Spezialangebot «buy one get one free»

Abonnentinnen und Abonnenten von *Cartographica Helvetica* erhalten die beiden folgenden Bücher zusammen zum Preis von einem Band.

Bestellungen an Jessica Atkins:
E-Mail: jess@blackdogonline.com



Mapping London

Making Sense of the City

Von Simon Foxell

London: Black Dog Publishing, 2007. 279 Seiten mit 173 meist farbigen Abbildungen, 29 x 24,5 cm. ISBN 978-1-906155-070, gebunden, £ 40.00.

Mapping England

Von Simon Foxell

London: Black Dog Publishing, 2008. 271 Seiten mit 250 meist farbigen Abbildungen, 24,5 x 29 cm. ISBN 978-1-906155-51-3, gebunden, £ 40.00.

Bestelladresse:
Black Dog Publishing Ltd., 10A Acton Street, London, WC1X 9NG
Fax: +44-20-7713 8682
info@blackdogonline.com
www.blackdogonline.com



Grenz-, Zehnten- und Befestigungspläne des Zürcher Gebiets von Hans Conrad Gyger (1599–1674)

Von Samuel Wyder

Sonderheft Nr. 18 der Fachzeitschrift *Cartographica Helvetica*, 54 Seiten mit 51 farbigen Abbildungen, Format A4, ISSN 1422-3392, broschiert CHF 25.00

Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax: +41-26-670 10 50
E-Mail: hans-uli.feldmann@bluewin.ch
www.kartengeschichte.ch

Trouvailles:

Carte des XIII Cantons suisse...

chez Bourgoign, Paris, 1766 (Blumer Nr. 249) 42 x 33 cm, koloriert, Mittelfalz gerissen.

Das grosse oder Mittelländische Meer [Karte des Heiligen Landes]

J. St. Öchsli sc., Einsiedeln, 1812
(bei Laor und Röhricht nicht aufgeführt!) 38 x 20 cm, koloriert, links und rechts knapp beschnitten.

Angebote an:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Tel. /Fax: 0041-26-670 10 50

Topographische Karte der Schweiz 1:100 000 von Dufour

Erstausgabe (aber bereits mit dem Namen «Dufourspitze»). Einfarbige Kupferstichkarten, Einzelblätter aus Atlas mit Mittelfalz. Kräftiger Druck, sehr guter Zustand, z.T. im Rand ganz leicht stockfleckig.

Preis pro Karte CHF 200.00
Randblätter CHF 150.00

Eine Blattübersicht wird Ihnen auf Wunsch gerne zugestellt.

Schriftliche Anfragen bitte an Chiffre 401
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten



Das Landschaftsrelief

Symbiose von Wissenschaft und Kunsthandwerk

Von Toni Mair und Susanne Grieder

Baden: hier+jetzt Verlag, 2006, ca. 192 Seiten mit ca. 120 farbigen und schwarzweissen Abbildungen, 23 x 30 cm. ISBN 978-3-03919-037-9, gebunden, ca. CHF 78.00.

Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax: +41-26-670 10 50
E-Mail: hans-uli.feldmann@bluewin.ch
www.kartengeschichte.ch

Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott

Verkauf und Ankauf von alten Schweizer Landkarten

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer Sammlungen.
Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Alpenstrasse 2, CH-8304 Wallisellen
Tel. +41-44-830 73 63

Neuerscheinung:

Karte der Urschweiz, 1786

«Carte en Perspective du Nord au Midi d'après le Plan et les mesures du Général Pfwyer, réduit sous son inspection...» Kupferstich von Jakob Joseph Clausner 1786.

Diese auf Grund der topographischen Aufnahmen von Franz Ludwig Pfwyer entstandene Karte gab als erste gedruckte Karte den Vierwaldstättersee in seiner Lage und seinem Umriss richtig wieder. Erste Karte mit zahlreichen Höhenquoten.

Farbige Faksimile-Ausgabe,
Massstab ca. 1:125 000
Format: 61 x 77 cm, plano,
mit Begleittext von Madlena Cavelti
Preis: CHF 45.– (plus Versandkosten)

Weitere Angebote des Verlags:
www.editioncavelti.ch

Edition Cavelti

Madlena Cavelti
Untermattstrasse 16, CH-6048 Horw
Tel. + Fax: +41-41-340 31 44
E-Mail: info@editioncavelti.ch

Damit wir unsere Leserschaft umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge, den Ergebnislisten und den nächsten Auktionsdaten.

26. Aug., 30. Sept., 4. Nov. 2009 17. Okt. 2009
Dominic Winter
Book Auctions
 Mallard House, Broadway Lane,
 South Cerney, Nr Cirencester,
 Gloucestershire GL7 5UQ
 Tel. +44-1285-860 006
 Fax +44-1285-862 461
www.dominicwinter.co.uk
-
- 16.–22. Sept., 2.–8. Dez. 2009
Paulus Swaen
 Internet map auctions
paulus@sawaen.com
www.swaen.com
-
17. Sept. 2009
Bloomsbury Auctions
 Bloomsbury House
 24 Maddox Street
 Mayfair, London W1S 1PP, UK
 Tel. +44-20-7495 9494
 Fax +44-20-7495 9499
www.bloomsburyauctions.com
-
25. und 26. Sept. 2009
Venator & Hanstein
 Cäcilienstrasse 48,
 D-50667 Köln
 Tel. +49-221-257 54 19
 Fax +49-221-257 55 26
www.venator-hanstein.de
-
25. und 26. Sept. 2009
Peter Kiefer Auktionen
 Steubenstrasse 36
 D-75172 Pforzheim
 Tel. +49-7231-9232-14
 Fax +49-7231-9232-16
www.kiefer.de
-
29. Sept. und 27. Okt. 2009
Bonhams & Brooks
 101 New Bond Street,
 London W1S 1SR, UK
 Tel. +44-20-7468 8351
 Fax +44-20-7465 0024
www.bonhams.com
-
12. Okt. und 7. Dez. 2009
Henri Godts
 Avenue Louise 230/6
 B-1050 Brüssel
 Tel. +32-2-647 85 48
 Fax +32-2-640 73 32
www.godts.com
-
- 14.–27. Okt. 2009
Galerie Gerda Bassenge
 Erdener Strasse 5a,
 D-14193 Berlin
 Tel. +49-30-89 38 02 90
 Fax +49-30-89 18 025
www.bassenge.com
-

HARTUNG & HARTUNG

Antiquariat · Auktionen

D-80333 MÜNCHEN · KAROLINENPLATZ 5A
 Telefon (+) 49 - 89 - 28 40 34 · Telefax (+) 49 - 89 - 28 55 69
www.hartung-hartung.com



*Illuminierte Handschriften · Inkunabeln
 Holzschnittbücher · Kupferstichwerke – Schöne Einbände
 Alte kolorierte Atlanten und Tafelwerke
 Alte Medizin und Naturwissenschaften
 Deutsche Literatur in Erstausgaben – Autographen
 Illustrierte Bücher des 16. – 20. Jahrhunderts
 Graphik – Städteansichten – Landkarten*

AUKTIONEN

jeweils im Mai und November

Tradition und Erfahrung im ältesten Münchener Buchauktionshaus

Angebote von Nachlässen und Bibliotheksauflösungen, von Sammlungen und hochwertigen bibliophilen Einzelobjekten jederzeit oder zur kommenden Auktion jeweils bis spätestens Januar bzw. Juli erbeten.
 Anmeldung von Beiträgen möglichst unter vorheriger Einsendung von Listen.

Besichtigung größerer Objekte an Ort und Stelle.
 Einlieferungen aus dem Ausland sind frei von Einfuhrsteuern.
 Reich illustrierte Kataloge auf Anforderung gegen Unkostenbeitrag.
 Unverbindliche individuelle Beratung.

REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
 Alte und neue Kunst

Spezialauktionen
 Geographic · Reisen · Landkarten

Auktionen im Frühjahr und im Herbst
 Kataloge auf Anfrage oder im Internet
 Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D - 61462 Königstein im Taunus

Adelheidstraße 2 · Postfach 1480

Tel.: + 49 - 61 74 - 92 72 0 · Fax: + 49 - 61 74 - 92 72 49
www.reiss-sohn.de · reiss@reiss-sohn.de

- Jahresabonnement CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von CHF 45.00 (Ausland CHF 50.00) inkl. Versandkosten
- Probeheft CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von CHF 23.00 (Ausland CHF 25.00) inkl. Versandkosten

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Zustellung ab Heft-Nr. _____

- Geschenkabonnement
CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bitte senden Sie mein Geschenkabonnement für ein Jahr an folgende Adresse:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Ich erhalte die Rechnung, eine Geschenkkarte und gratis eine Karte der Serie *Einst und jetzt* von swisstopo an die untenstehende Adresse.

Ich wünsche folgende Karte:

- Kleininserat
Tarif für Anzeigen, pro 50 Buchstaben oder Zeichen:
- CHF 15.00 (für Abonnenten)
- CHF 20.00 (für Nichtabonnenten)
- Inserat unter Chiffre, plus CHF 10.00
- Inserat mit Rahmen, plus CHF 10.00

Anzahl Einschaltungen x _____

- Publikationen aus dem Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA (Preis plus Versandkosten):

Ex. Reliefkarte Mont Blanc 1:50 000, 1896; zu CHF 55.00

Ex. Reliefkarte Matterhorn 1:50 000, 1892; zu CHF 55.00

Ex. Reliefkarte der Centralschweiz, 1887; zu CHF 55.00

Ex. «Xaver Imfeld – Meister der Alpentopografie»; zu CHF 78.00

Ex. Carte du Gouvernement d'Aigle, 1788; zu CHF 40.00

Ex. Karte der Juragewässer, 1816/17; zu CHF 55.00

Ex. Helvetische Republik, 1803; zu CHF 55.00

Ex. Berner Oberland von J. R. Meyer, 1796; zu CHF 55.00

Ex. Carte des environs de Genève 1:48 000, 1766; zu CHF 55.00

Ex. Karte des Kantons Solothurn von U.J. Walker, 1832; zu CHF 60.00

Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1:25 000, 1855; zu CHF 55.00

Ex. Topographische Aufnahme von Basel 1:25 000, 1836/39; zu CHF 60.00

Ex. Europa-Karte von G. Mercator, 1572; zu CHF 330.00

Ex. Sonderheft Nr. 18: Pläne von H.C. Gyger; zu CHF 25.00

Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher»; zu CHF 20.00

Ex. Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten»; zu CHF 20.00

Ex. Ausstellungskatalog «Der Weltensammler»; zu CHF 20.00

Ex. Eine Ergänzung der «Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz» von Franchino Giudicetti; zu CHF 25.00

Ex. CD-ROM Dufour Map; zu CHF 148.00 (Herausgeber: swisstopo)

Ex. Tagungsband ICHC2007 in Bern; zu CHF 30.00

Ex. Serie «Einst und jetzt»

Bern Genf Basel Zürich; zu je CHF 18.00 (Herausgeber: swisstopo)

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

**CARTOGRAPHICA
HELVETICA**

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten
Fax +41-26-670 10 50
E-Mail: hans-uli.feldmann@bluewin.ch
www.kartengeschichte.ch